

Uttwil: Break Dance – Co-Dancers wagten sich an Neues

e/ab. Normalerweise treffen sich die Co-Dancers in der Turnhalle um ihre Auftritte vorzubereiten. Am vergangenen Sonntag hiess es allerdings nicht «Aufstellen und Lostanzen», sondern neue Begriffe wie Posing, Top Rock, Footwork, Power Move, Freeze, Locking, usw. waren zu hören. Anlass dafür war der Workshop der Co-Dancers. Eingeladen war Michel Andre Stalder von der Ghost Rockz Crew. Obwohl erst 24-jährig, gilt er als internationale Grösse in der Szene. Mit seiner Crew tanzt er an Shows oder Battles. Trotz seines Erfolges blieb er auf dem Boden. Mit seiner sympathischen Art konnte er der Gruppe innert kurzer Zeit die Grundlagen der diversen Stilrichtungen aus dem Break Dance beibringen. Am meisten beeindruckte die Tänzerinnen, dass mit viel Power auch die einfachsten Schritte cool aussehen und auf der Bühne grosse Wirkung bekommen.

Freeze – eine schweisstreibende Herausforderung

Ebenfalls wichtig für Stalder war: «Ihr müsst die Musik fühlen! Nicht machen, sondern tanzen!» So schlossen die zehn Tänzerinnen für einige Minuten die Augen und tanzten die vorher geübten Schritte blind. Erstaunlicherweise ging dadurch die Choreographie sogar leichter.

Eine weitere ungewohnte Herausforderung war das Tanzen am Boden. Wie bei jeder Kunst ging es darum, selbst die schwierigsten Bewegungen kinderleicht aussehen zu lassen. Bei den sogenannten Freezes, Posen bei denen zum Beispiel nur noch Unterarm, Kopf und Schulter den ganzen Körper stützen, kamen definitiv alle ins Schwitzen! Es war aber nicht nur anstrengend, sondern es wurde auch viel gelacht.

Zum Abschluss gab man sich nicht die Hand, sondern begnügte sich, wie es sich für die Szene gehört, mit einem coolen Handschlag. Der Einblick ins Break Dance hat allen sehr gut gefallen. Wer weiss, vielleicht erkennt der eine oder andere Zuschauer bei der nächsten Show ein paar Elemente daraus.